



FRAUENHÄUSER

Frauenhäuser bieten gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern eine geschützte Unterkunft, Beratung und Begleitung – zu jeder Tages- und Nachtzeit. Die Frauen finden hier Schutz, Hilfe und den Raum, die Folgen der Gewalt zu überwinden und gewaltfreie Lebensperspektiven zu entwickeln. Die Hilfsangebote werden durch die vorhandenen Platzkapazitäten und personellen Ressourcen der jeweiligen Frauenhäuser begrenzt.

Auf Grundlage der [Frauenhausbewohner*innen-Statistik](#) von FHK (2018) ist davon auszugehen, dass in deutschen Frauenhäusern jährlich mindestens 13.000 Frauen mit 15.000 Kindern Schutz finden. Unter Einbeziehung der Frauenschutzwohnungen belaufen sich die Schätzungen sogar auf 18.000 Frauen mit 20.000 Kindern.


Hier können Sie nach Frauenhäusern in ganz Deutschland suchen.

Kontakt zu Frauenhäusern

Um die Frauen zu schützen, werden die Adressen von Frauenhäusern in der Regel nicht öffentlich bekannt gemacht. Der erste Kontakt findet meist telefonisch statt. Die betroffenen Frauen wenden sich selbst an das Frauenhaus oder werden durch Freund*innen, Bekannte und Familie vermittelt. Teilweise stellen auch Institutionen den Kontakt her, zum Beispiel Polizei, Ämter, Beratungsstellen oder Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Schutz und Hilfe für Frauen

Frauenhäuser sind Einrichtungen für akut gewaltbetroffene oder von Gewalt bedrohte Frauen – unabhängig von Alter, Einkommen, Aufenthaltsstatus, sexueller Orientierung, oder Herkunft. Unerheblich ist auch, welche Form der

Gewalt die Frauen erlebt haben. Einschränkungen bestehen bei der Aufnahme von Frauen mit akuten psychischen Beeinträchtigungen, Suchtproblemen oder  Behinderungen.

Das Angebot der Frauenhäuser für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder umfasst eine geschützte Unterkunft, psychosoziale Beratung und Begleitung sowie Unterstützung bei der Gestaltung des gemeinsamen Alltags im Frauenhaus.

Eine Beratung ist sowohl vor Aufnahme ins Frauenhaus möglich als auch nach dem Aufenthalt. Bei Bedarf werden Frauen zu Behörden oder anderen Institutionen begleitet. Beraten werden auch Personen aus dem sozialen Umfeld betroffener Frauen sowie Fachkräfte.

Aufnahme von Müttern mit Kindern

Die Kinder gewaltbetroffener Frauen haben in der Regel die Gewalt gegen die Mutter als Zeugen direkt miterlebt und sind häufig selbst Opfer unmittelbarer Gewalt. Deshalb gehört auch die Unterstützung der Kinder zum Angebot der Frauenhäuser. Ziel ist, die Kinder zu stabilisieren und zu fördern, Auswirkungen der Gewalt zu lindern und ihnen Bewältigungsstrategien aufzuzeigen. Lediglich ältere Söhne können vielfach nicht im Frauenhaus wohnen, so dass die Aufnahme für diese Mütter eingeschränkt ist.

Kosten für Unterbringung und Beratung

Die Beratung im Frauenhaus sowie vor und nach dem Aufenthalt ist kostenlos. An den Kosten der Unterbringung beteiligen viele Frauenhäuser die Frauen über Benutzungsgebühren. Wenn Frauen diese Mittel nicht aufbringen können, werden Lösungen mit den Sozialämtern gesucht.

WEITERE INFORMATIONEN

[Qualitätsempfehlungen für Frauenhäuser und Fachberatungsstellen für gewaltbetroffene Frauen](#), FHK 2014.

[Bericht der Bundesregierung zur Situation der Frauenhäuser, der Fachberatungsstellen und anderer Unterstützungsangebote für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder](#), hg. v. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin 2012.

PASSENDE MELDUNGEN

11.01.2023

Arbeitsheft für Kinder im Frauenhaus



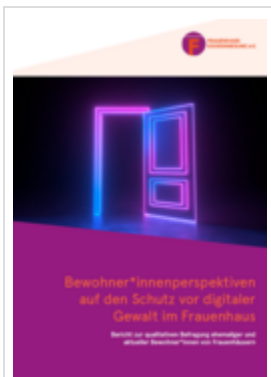
Das Arbeitsheft „Meine Zeit im Frauenhaus“ unterstützt dabei, spielerisch mit Kindern im Frauenhaus ins Gespräch zu kommen, und wird von FHK kostenlos...

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

29.11.2022

Bericht: Bewohner*innenperspektive auf den Schutz vor digitaler Gewalt im Frauenhaus



Veröffentlichung einer qualitativen Befragung ehemaliger und aktueller Bewohner*innen von Frauenhäusern zum Schutz vor digitaler Gewalt im Frauenhaus...

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

25.11.2022

Pressemeldung des Bündnis Istanbul-Konvention: Ein Leben frei von Gewalt ist für zu viele Frauen in Deutschland nicht möglich

Bündnis Istanbul-Konvention fordert Maßnahmen der Bundesregierung

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

15.11.2022

Pressemeldung: Corona-Pandemie beschleunigt Digitalisierung von

Frauenhäusern und Fachberatungsstellen



Frauenhauskoordinierung veröffentlicht Online-Publikation zu Corona-bedingten Herausforderungen für Frauenhäuser und Beratungsstellen

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

01.11.2022

Pressemeldung: Frauenhauskoordinierung veröffentlicht bundesweite Frauenhaus-Statistik



Zahlreiche Hürden behindern effektiven Schutz für gewaltbetroffene Frauen und Kinder

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

13.09.2022

FHK-Positionierung: Gewaltschutz für ALLE Frauen



Frauenhauskoordinierung (FHK) positioniert sich zur Debatte um geschlechtliche Selbstbestimmung und Frauenschutzräume

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

09.08.2022

Pressemeldung: Digitale Gewalt ernst nehmen – Frauen schützen und unterstützen





Frauenhauskoordinierung e.V. (FHK) klärt mit der Themenreihe #SicherUndSelbstbestimmt über digitale Gewalt in Partnerschaften auf.

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

05.08.2022

Pressemeldung: Frauenhauskoordinierung zum Entwurf neuer Corona-Regeln im Bundes-Infektionsschutzgesetz ab Oktober 2022



Berlin, 04.08.2022. Die federführenden Ministerien, Bundesministerium für Gesundheit und Bundesministerium der Justiz, haben unter Beteiligung des...

Aktuelles

» [weiter lesen](#)

01.08.2022

Fachtag "Sicher und Selbstbestimmt" zum Schutz vor digitaler Gewalt und zu Datensicherheit



Am Mittwoch, den 05. Oktober, lädt Frauenhauskoordinierung zum Fachtag „Sicher und selbstbestimmt“ zu den Themen digitaler Gewalt und Datensicherheit...

Digitale Gewalt

» [weiter lesen](#)

11.07.2022

Pressemeldung: Mehr Teilhabe für Frauen und Kinder im Frauenhaus



Frauenhauskoordinierung veröffentlicht Leitfaden für Beschwerdemanagement



Aktuelles

» **weiter lesen**

1 2 3 ... 10 Vor »